

Testkäufe Alkohol

Generalversammlung KSPD vom 12. Mai 2011



Stadt Zürich
Polizeidepartement

Traktanden

1. Ausgangslage (Alkoholkonsum Jugendlicher, NPA)
2. Aktuelle Rechtliche Situation
3. Ergebnisse von Testkäufen
4. Vorgehen bei Testkäufen

Verbrauch alkoholischer Getränke

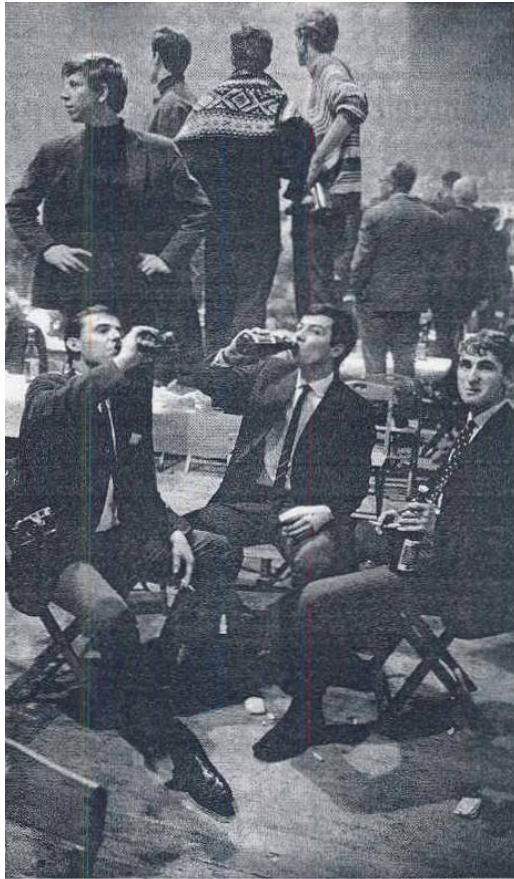
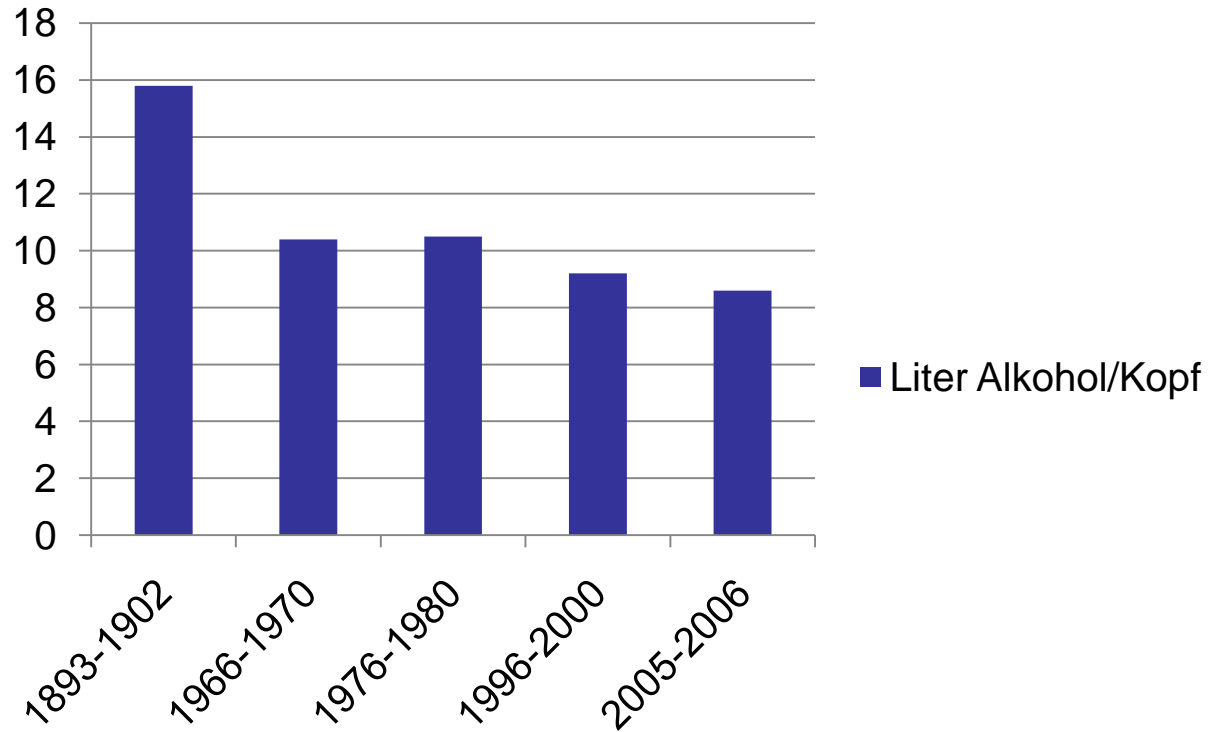
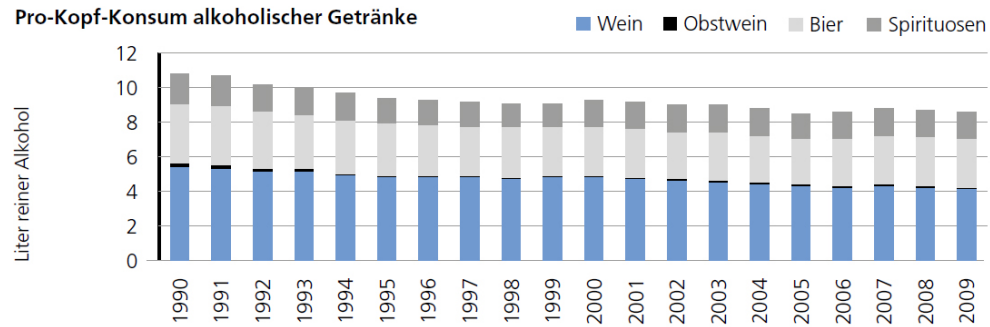


BILD KREBS/PHOTOPRESS/KEYSTONE
 Damals wurde ungehemmter getrunken als heute: Junge Männer um 1963.

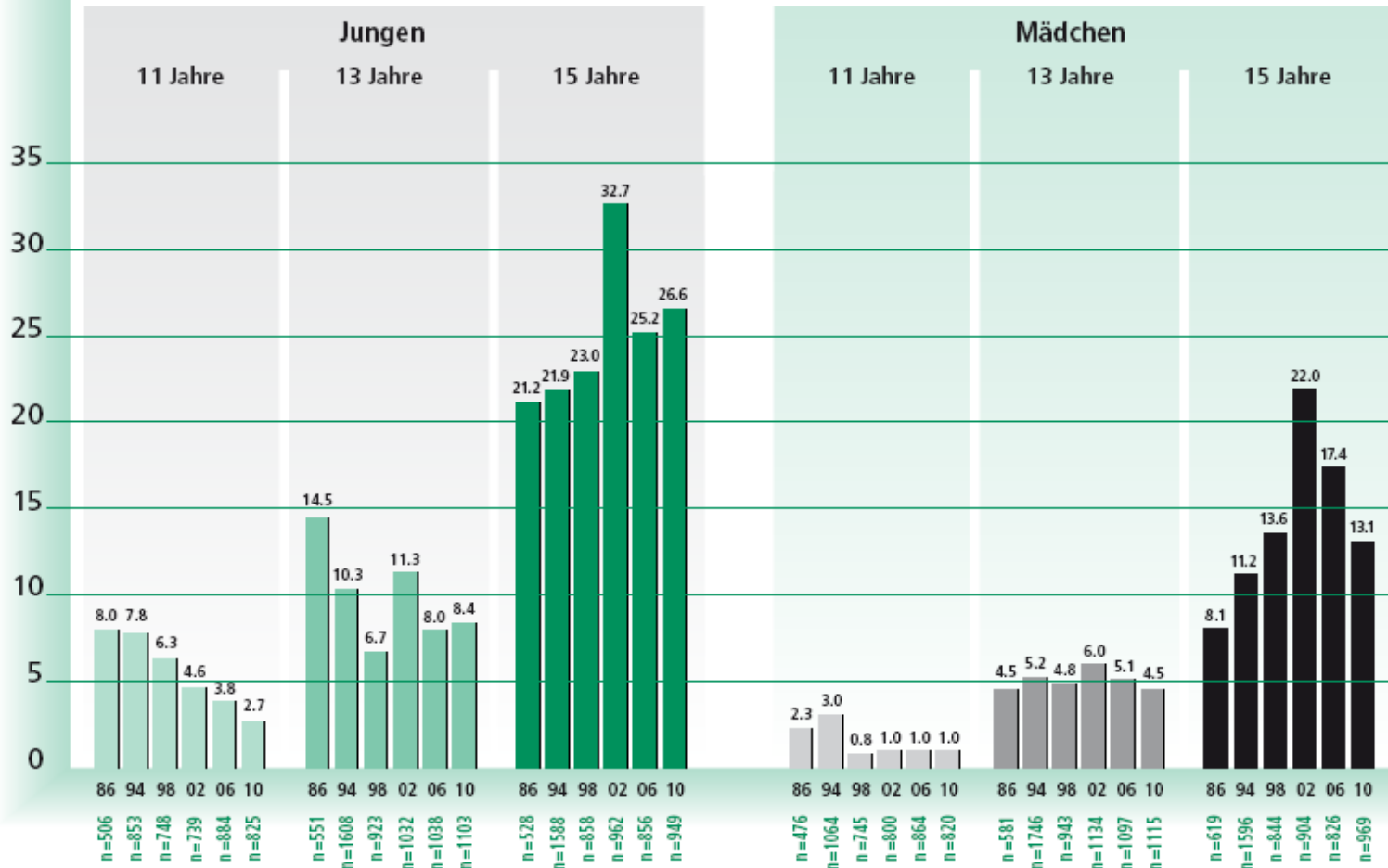


Pro-Kopf-Konsum alkoholischer Getränke



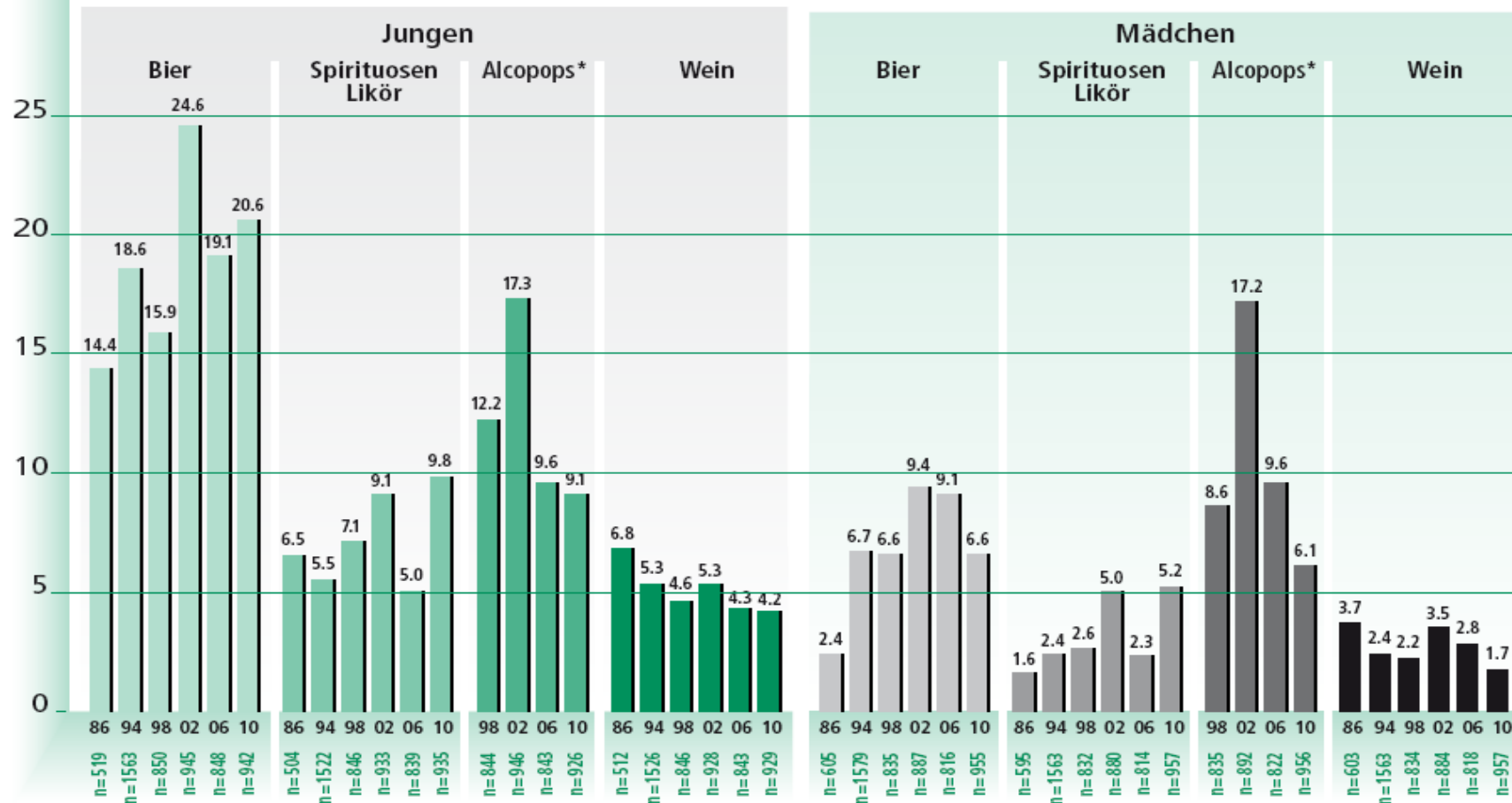
Wöchentlicher Alkoholkonsum (mindestens einmal pro Woche) 11-, 13- und 15-jähriger Schülerinnen und Schüler im Zeitvergleich von 1986 bis 2010

Quelle: Windlin, B., Delgrande Jordan, M., Kuntsche, E. (2011). *Konsum psychoaktiver Substanzen Jugendlicher in der Schweiz – Zeitliche Entwicklungen und aktueller Stand*. Lausanne: Sucht Info Schweiz.



Wöchentlicher Alkoholkonsum (mindestens einmal pro Woche) 15-jähriger Schülerinnen und Schüler, nach Getränkeart, im Zeitvergleich von 1986 bis 2010

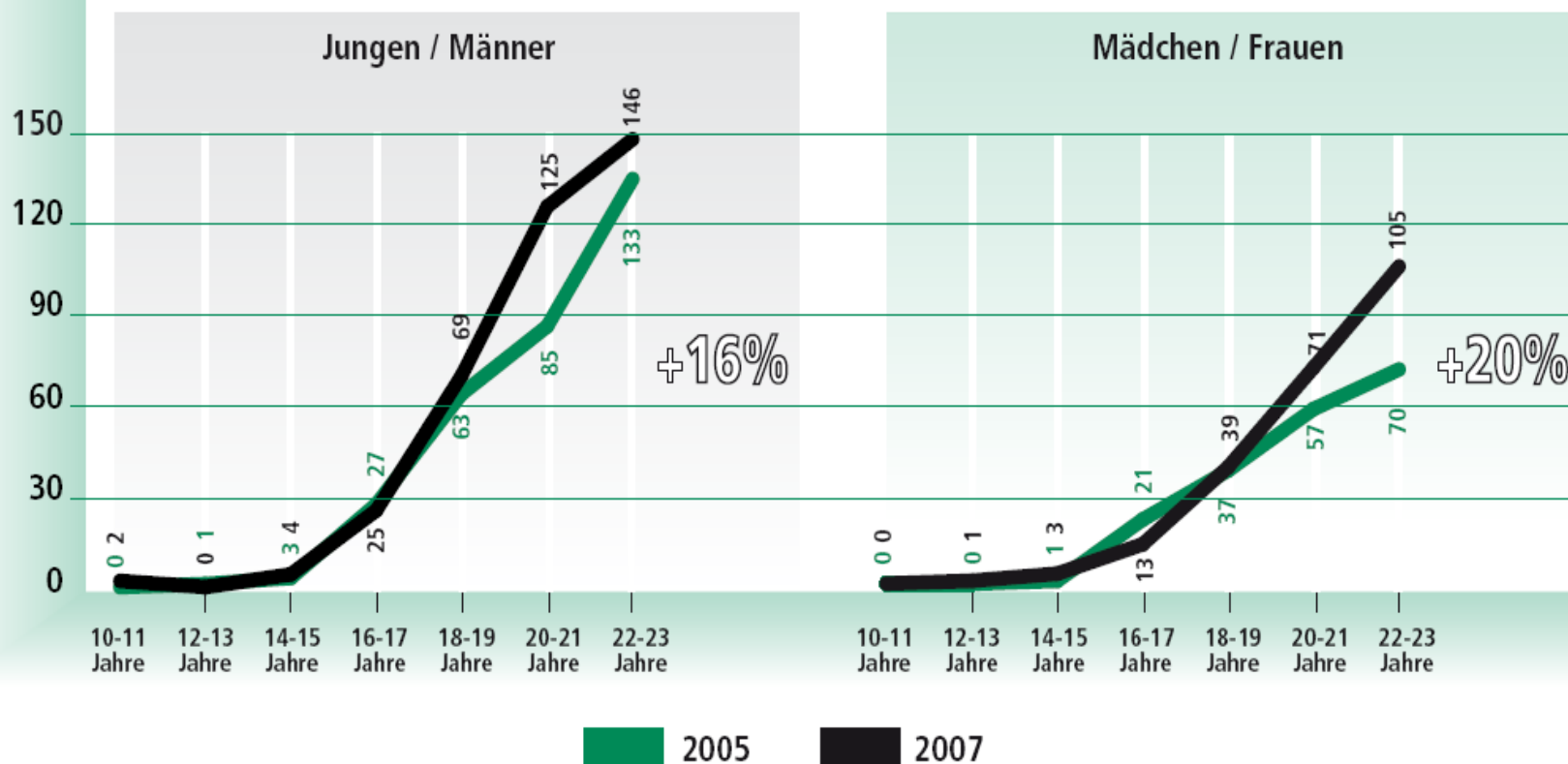
Quelle: Windlin, B., Delgrande Jordan, M., Kuntsche, E. (2011). *Konsum psychoaktiver Substanzen Jugendlicher in der Schweiz – Zeitliche Entwicklungen und aktueller Stand*. Lausanne: Sucht Info Schweiz.



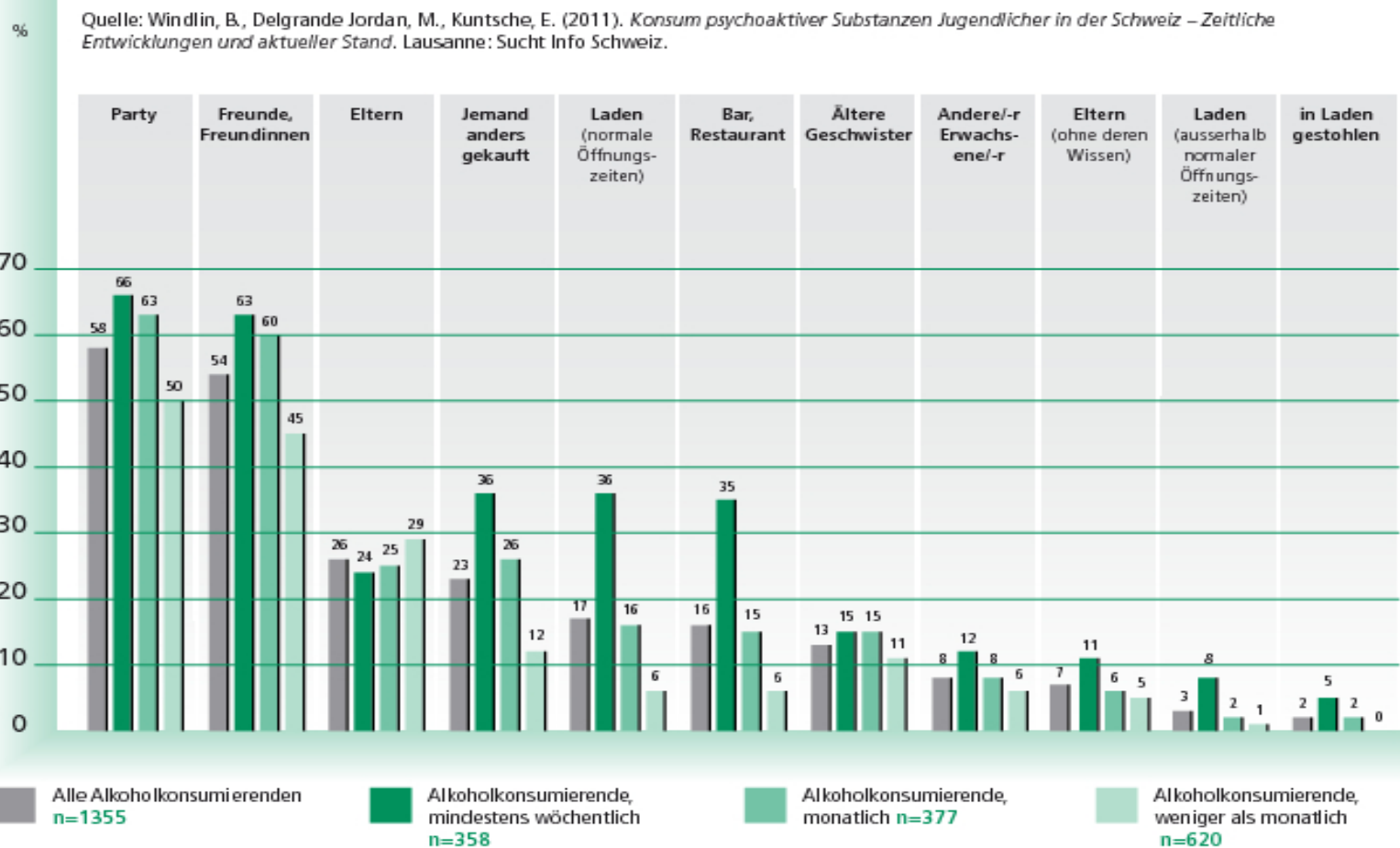
*erst seit 1998 erhoben

Anzahl Haupt- und Nebendiagnosen "Alkoholabhängigkeit" nach Geschlecht und Alter (Vergleich 2005 – 2007)

Quelle: Wicki, M. & Gmel, G. (2009). *Alkohol-Intoxikationen Jugendlicher und junger Erwachsener. Ein Update der Sekundäranalyse der Daten Schweizer Hospitäler bis 2007 (Forschungsbericht)*. Lausanne: (SFA) Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme.



Zugang zu Alkohol 15-jähriger Schülerinnen und Schüler, die schon Alkohol getrunken haben (Jahr 2010)



Anmerkung: Mehrfachantworten möglich.

Zugang zu Alkohol 15-jähriger Schülerinnen und Schüler, die schon Alkohol getrunken haben (Jahr 2010)


Zielsetzung Nationales Programm Alkohol (NPA)

Das Nationale Programm 2008-2012 umfasst 7 allgemeine Oberziele, die sich gegenseitig ergänzen und unterstützen.

Um eine ausreichende und nachhaltige präventive Wirkung zu erzielen, soll die Verhaltens- sowie die Verhältnisprävention (strukturelle Massnahmen wie die Durchsetzung der Gesetze) gleichermaßen berücksichtigt werden.

Zusammenfassung

Nationales Programm Alkohol 2008 – 2012

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG



Oberziele NPA

- Gesellschaft, Politik und Wirtschaft sind für die besondere Verletzlichkeit von Kindern und Jugendlichen durch alkoholische Getränke sensibilisiert und unterstützen entsprechende Jugendschutzmassnahmen.
- Der problematische Alkoholkonsum (Rauschtrinken, chronischer und situationsunangepasster Konsum) ist reduziert.
- Die Anzahl alkoholabhängiger Personen hat abgenommen.
- Die Angehörigen und das direkte soziale Umfeld sind von den negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums spürbar entlastet.
- Die negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums auf das öffentliche Leben und die Volkswirtschaft haben sich verringert.
- Die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure im Bereich Alkohol koordinieren ihre Tätigkeiten und gewährleisten gemeinsam die erfolgreiche Umsetzung des Nationalen Programms Alkohol.
- Die Bevölkerung kennt die negativen Auswirkungen des Alkoholkonsums und unterstützt geeignete Massnahmen, um diese zu verringern.

Handlungsfeld

Rechtsumsetzung, internationale Richtlinien

In diesem Handlungsfeld legt das NPA das Gewicht auf einen konsequenteren Vollzug der geltenden Jugendschutzbestimmungen. Zudem beteiligt sich die Schweiz weiterhin aktiv bei der Weiterentwicklung und Übernahme von internationalen Standards.

Umsetzung Testkäufe: eidgen. Alkoholverwaltung und KSPD

Alkohol-Testkäufe

Im Bereich des Jugendschutzes ist diesbezüglich die Einhaltung der Abgabeverbote zentral. Ziel ist es, dass regelmässige Testkäufe zeigen, wie hoch der Grad der Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen ist; sie sollen einheitlich dokumentiert werden.



Handbuch Testkäufe

Das Handbuch Testkäufe integriert Grundlagen, die bereits von verschiedenen Präventions-Stellen, kantonalen Stellen und dem Blauen Kreuz erarbeitet wurden und sich in der Praxis bewährt haben. Ziel des Handbuchs ist, dass die Testkäufe von allen Kantonen, Gemeinden, Städten und NGOs auf identische Weise durchgeführt und dokumentiert werden.

Zudem enthält es wichtige Angaben, um die jugendlichen Testkäufer und Testkäuferinnen zu schützen und Transparenz über das geeignete Vorgehen zu schaffen. Ausserdem ermöglichen die Checklisten eine einheitliche Datenerfassung.

Alkoholtestkäufe

Ein Leitfaden



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Éidgenössische Älterverwaltung EAV
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

Rechtliche Lage Testkäufe

Aktuelle gesetzliche Grundlagen in den Kantonen Aargau, Baselland, Luzern, geplant in Schwyz und Zürich

Frage der „verdeckten Ermittlung“ nach Art. 286 StPO ist vom Bundesgericht bis heute nicht entschieden

→ uneinheitliche Praxis in den Kantonen und Gemeinden

Parlamentarische Initiative Jositsch (2008): Präzisierung des Anwendungsbereichs der Bestimmungen über die verdeckte Ermittlung in der Strafprozessordnung

Entwurf neues Alkoholgesetz

Art. 9 Testkäufe

¹ Die kantonalen und kommunalen Behörden können Testkäufe durchführen oder durchführen lassen. Sie können Widerhandlungen gegen das Verbot der Abgabe an Personen unterhalb des gesetzlichen Abgabealters bei den Strafverfolgungsbehörden anzeigen.

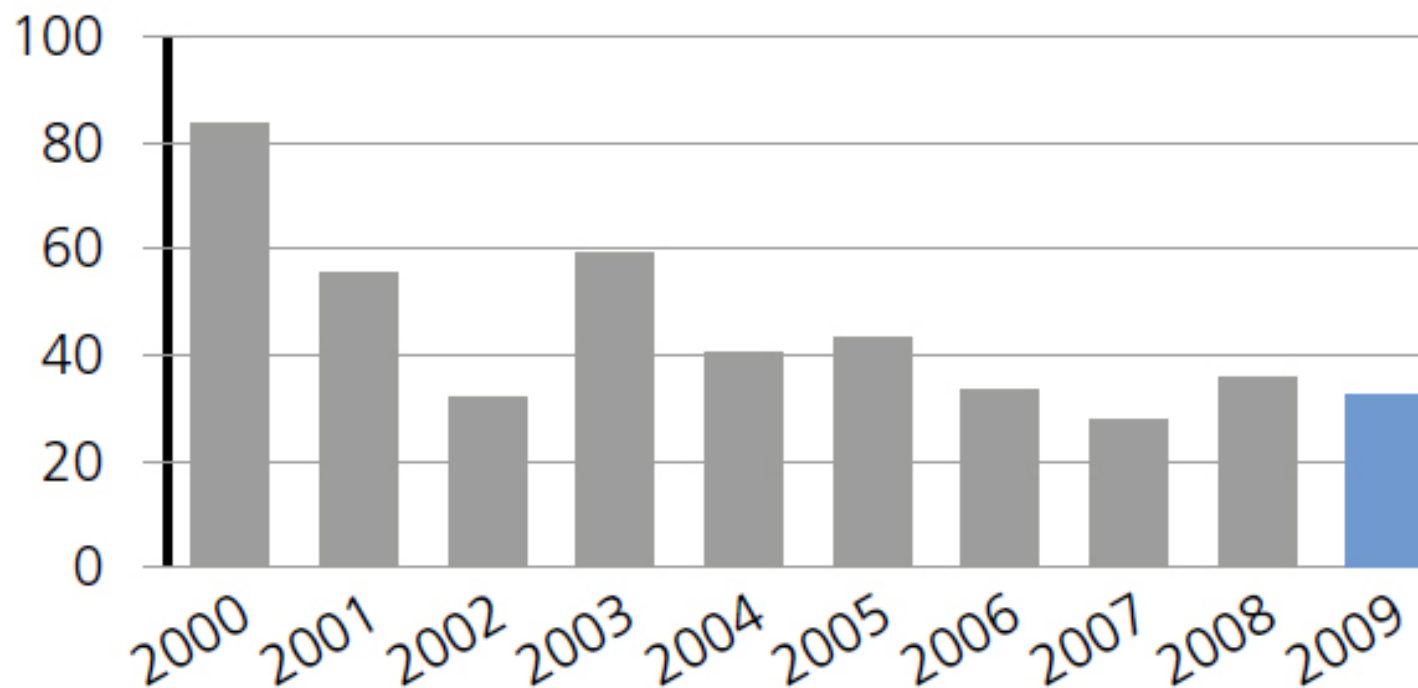
² Der Bundesrat regelt insbesondere:

- a. die Anerkennung und die Beaufsichtigung der beigezogenen Fachorganisationen;
- b. die Einzelheiten über die Rekrutierung, Instruktion, Begleitung und den Persönlichkeitsschutz der eingesetzten Jugendlichen;
- c. die Anforderungen an die Dokumentation der durchgeführten Testkäufe;
- d. die Rückmeldungen an die betroffenen Verkaufsstellen.

Unterschiedliche Stellungnahmen im Rahmen der Vernehmlassung
(verwaltungsrechtliche Sanktion, strafrechtliche Sanktion,
Ausweispflicht, Verbot der Testkäufe

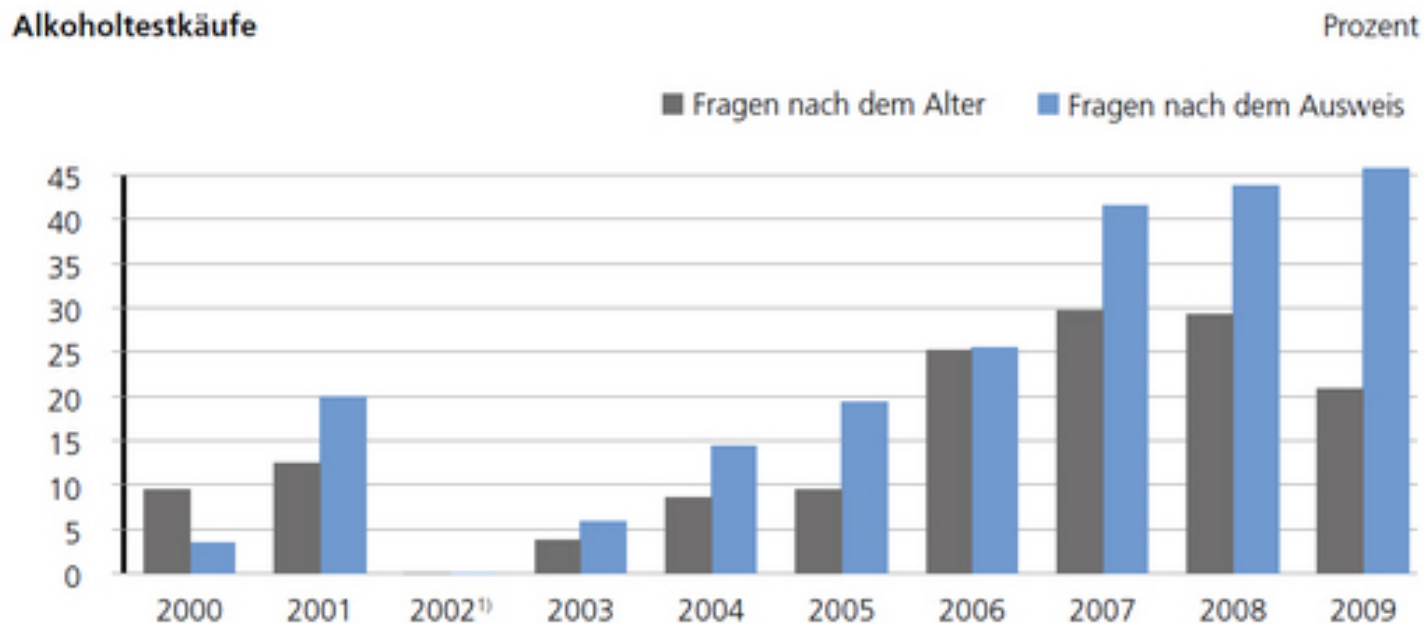
Statistik EAV Alkoholtestkäufe in der Schweiz prozentualer Anteil der „Erfolge“

Alkoholtestkäufe: Alkoholverkauf an Minderjährige



Statistik EAV Alkoholtestkäufe in der Schweiz

Anteil der Fragen nach Alter/Ausweis



1) Keine Angaben für das Jahr 2002

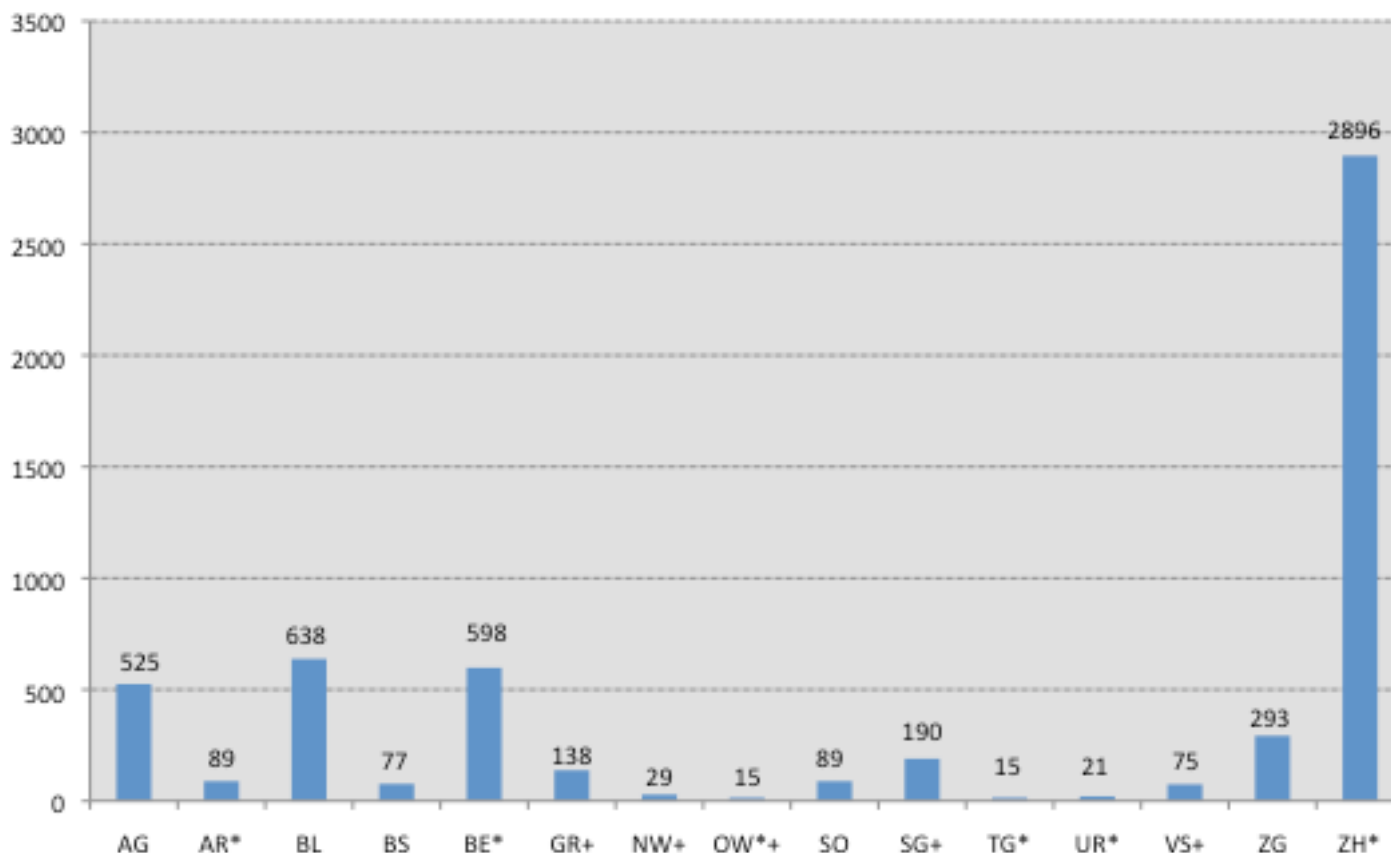
Eidgenössische Alkoholverwaltung EAV
info@eav.admin.ch | [Rechtliche Grundlagen](#)

Anzahl aller Testkäufe pro Kanton 2000-2008

(N=5688)

Bemerkungen: * mindestens in einem Durchführungsjahr weniger als 25 Testkäufe (n<25);

+ Angaben bis 2007 nicht detailliert erhoben



Quelle. FERARIHS - chemin de la Fenetta 3 - CH 1752 Villars-sur-Glâne Zeile 5 von 8

Aussagen Eidgenössische Alkoholverwaltung (EAV)



Testkäufe in der Schweiz (facts)

- Etwa **40'000 Verkaufsstellen** in der Schweiz, wo alkoholische Getränke erhältlich sind.
 - Seit Beginn der Testkäufe im 2000 ist die Durchschnittsrate von Verkäufen an Minderjährige von **83.5%** auf **32.6%** gesunken.
 - Die **Stadien** alleine weisen **das Doppelte** auf (**61.6%** im Jahre 2009, Pilotjahr).
 - Die **regelmässige Durchführung** von Alkoholtestkäufen hat bewiesen, dass diese Methode eine **nachhaltige Präventionswirkung** hat.
- **Neue Runde von Testkäufen während der Saison 2010 – 2011** (Sensibilisierung und Konsolidisierung)



Testkäufe

Ausblick

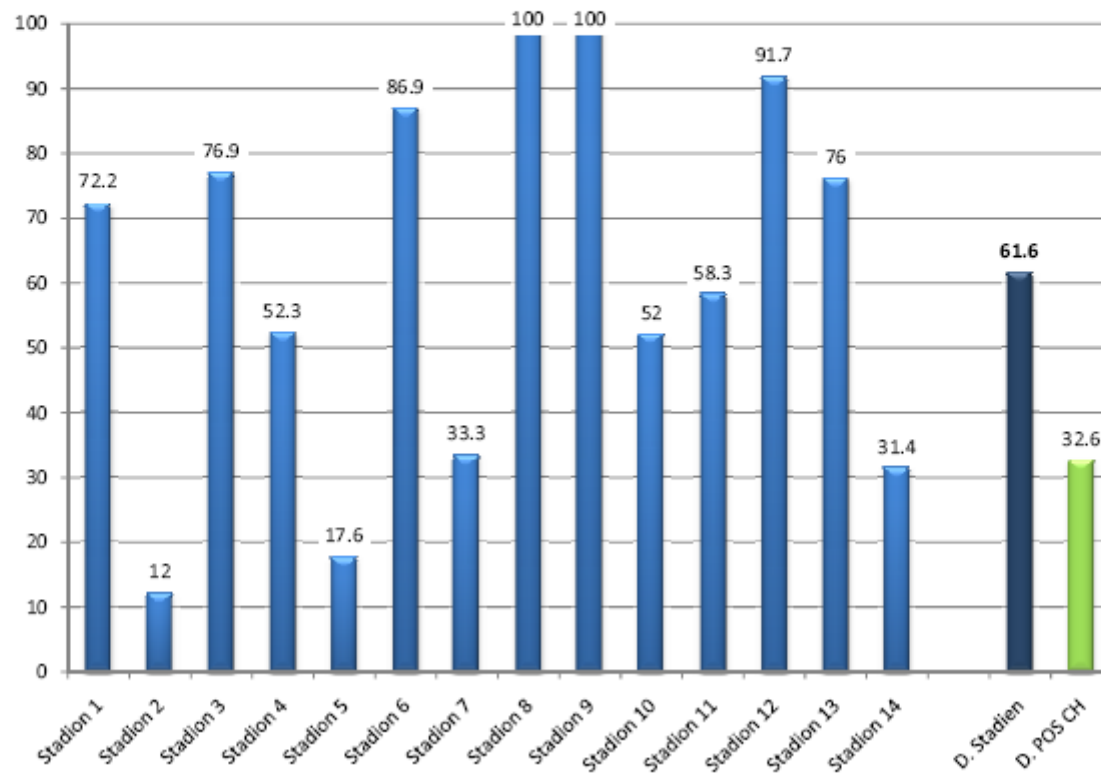
- Zusätzlich zur nationalen jährlichen **Testkauf-Statistik**, die die EAV führt und in der Broschüre „Alkohol in Zahlen“ publiziert, werden im Jahr 2011 besonders **3 POS unter die Lupe**:
 - Die **Stadien** der obersten Ligen im Fussball und Eishockey (bis Ende Saison 2011 – 2012)
 - Das **Nightlife** (Nacht-Testkäufe, besonders ab 22 Uhr, in Bars, Diskotheken, Clubs, aber auch an Open Air Festivals und sonstigen Street Festivals)
 - Die Alkoholerhältlichkeit via **Internet- oder Telefonbestellungen**

- ➡ Bessere Sensibilisierung über den Jugendschutz
- ➡ Kenntnis der gesetzlichen Bestimmungen (16/18)
- ➡ Standardisierte Schulung



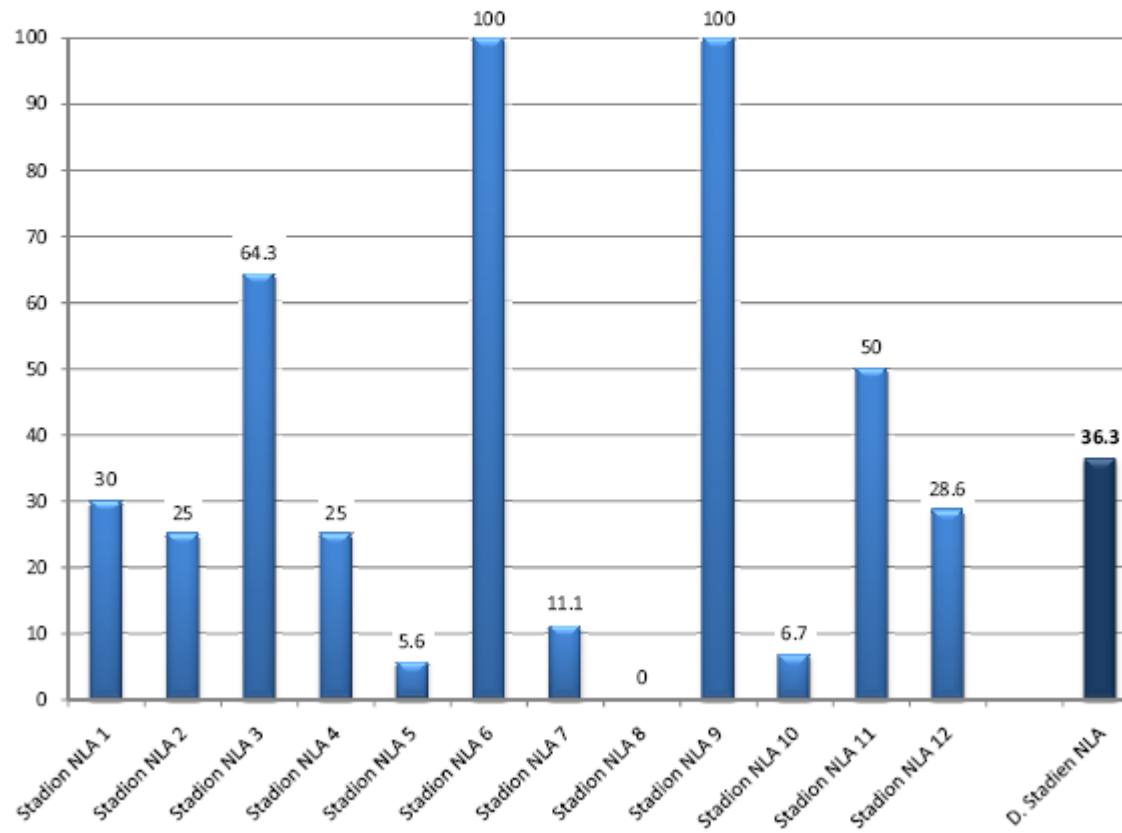
Testkäufe

in Fussball- und Hockeystadien (2009)





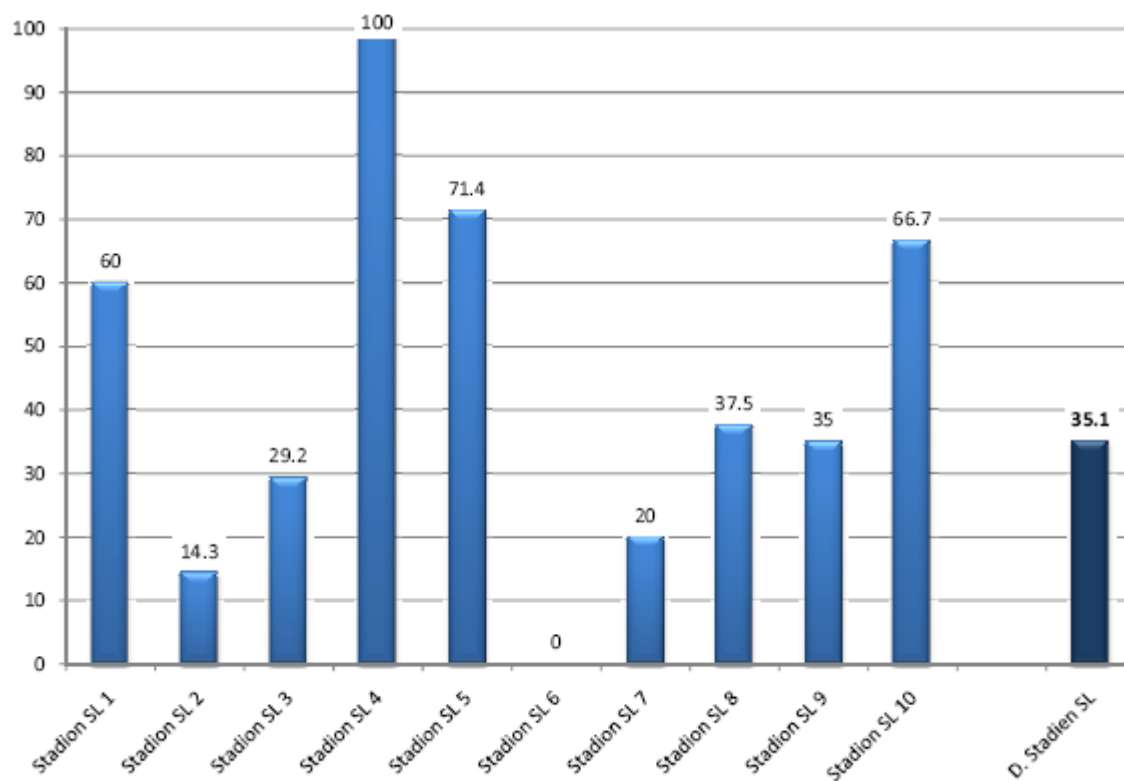
Testkäufe in Fussball (NLA) 2010, 1. Runde





Testkäufe

in Eishockey (SL) 2010, 1. Runde

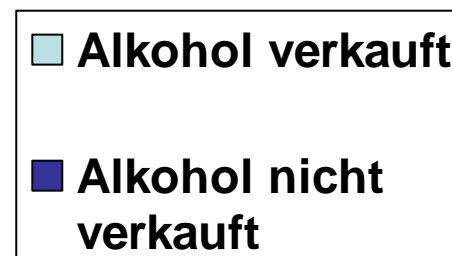
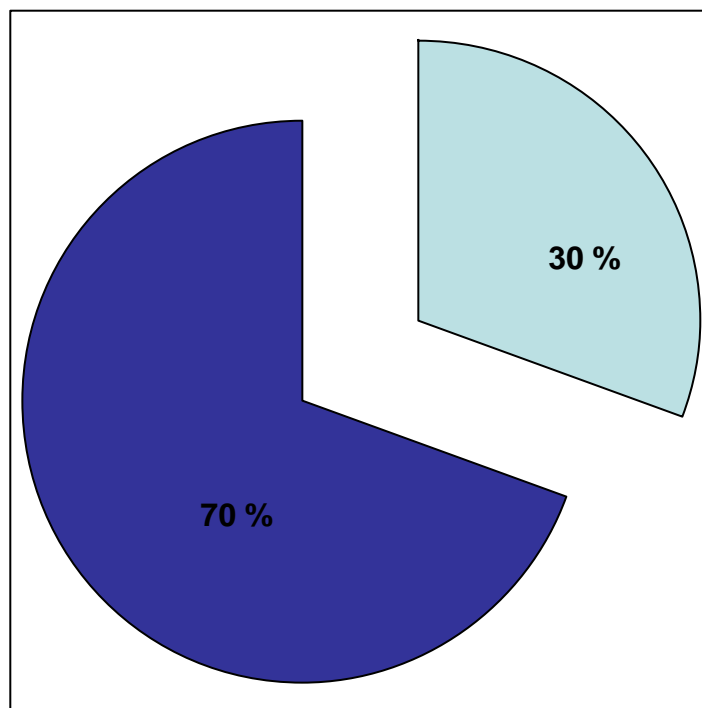


Alkohol-Testkäufe in der Stadt Zürich 2010

Testbetriebe total 72

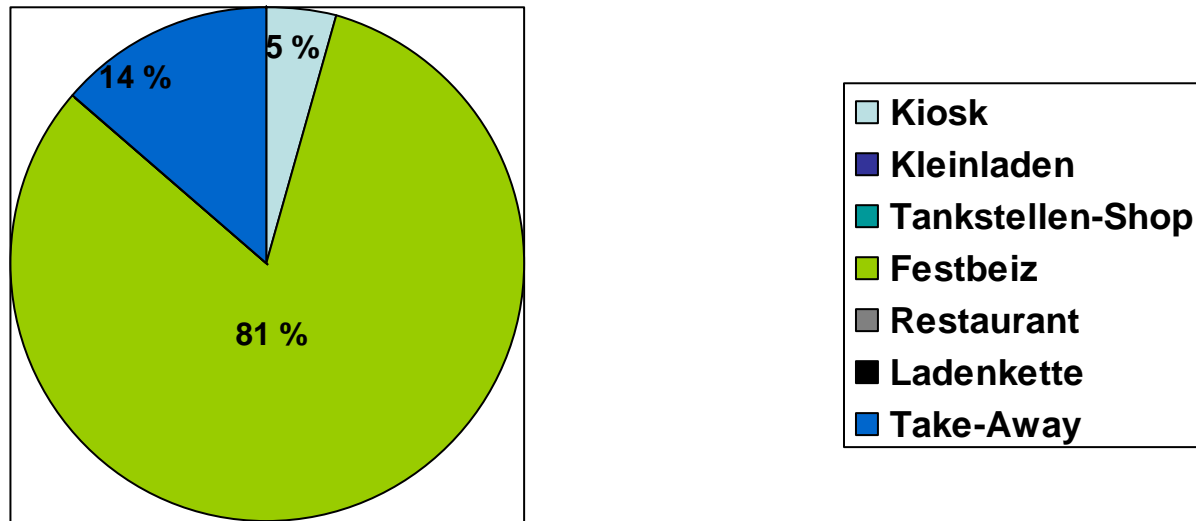
Alkohol verkauft 22

Alkohol nicht verkauft 50



Alkohol-Testkäufe in der Stadt Zürich 2010

Alkohol verkauft	22	Festbeiz	18
Kiosk	1	Restaurant	0
Kleinladen	0	Ladenkette	0
Tankstellen-Shop	0	Take-Away	3



Schlussfolgerungen

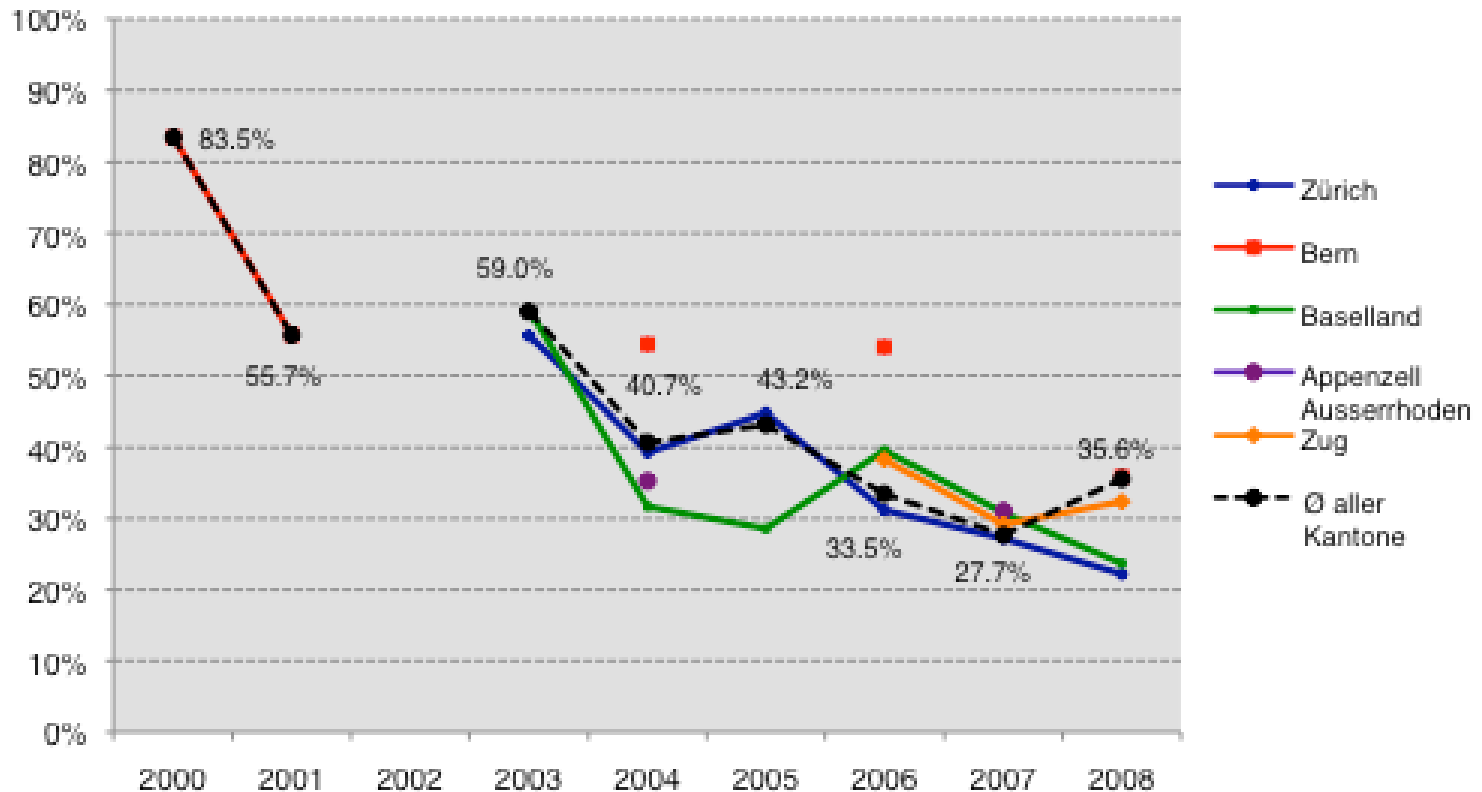
- Erfolg der Testkäufe kann durch Zahlenmaterial belegt werden
- rechtliche Grundlagen führen zu einer Verunsicherung, Bundesgerichtsurteil oder gesetzl. Grundlage ist notwendig
- Koordination der Testkäufe durch Eidgenössische Alkoholverwaltung ist sinnvoll
- gutes Material für Testkäufe liegt vor

Entwicklung der Verkaufsraten bei Alkoholverkäufen in den Jahren 2000 bis 2008

(N=5688; n=5573 unter Ausschluss kleiner Datensätze)

Bemerkungen: Kantone mit Angaben zu mindestens zwei Jahren

Fehlende Punkte: es wurden keine oder weniger als 25 Testkäufe durchgeführt



Quelle: FERARIHS - chemin de la Fenetta 3 - CH 1752 Villars-sur-Glâne Zeile 5 von 8